

## Laudatio



Dr. Heinz Freude

Zweifellos stellt der FREUDE-HARDE-LOHSE ein herausragendes Bestimmungswerk für die in Mitteleuropa vorkommenden Coleoptera dar. Vor seinem Erscheinen war man weitgehend auf den REITTER angewiesen, ebenfalls ein besonderes Werk aus den Jahren 1908-1916, aber natürlich veraltet. Dies galt auch, obwohl HORION mit seinem Nachtragsband 1935 eine treffliche Aktualisierung vorgelegt hatte.

Eine der wesentlichen Folgen der Publikation des 11-bändigen FREUDE-HARDE-LOHSE und seiner 4 Nachtragsbände war ein gewaltiger Aufschwung der Käferkunde

in Deutschland, wohl aber auch in manchen angrenzenden Ländern. Nach und nach waren die Käfer wieder bestimmbar geworden. Eine Fülle faunistischer Arbeiten, schließlich auch ein neues „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ konnten entstehen. Nicht zuletzt wurde mancher ernsthafte Interessent durch den FREUDE-HARDE-LOHSE an unsere schöne Wissenschaft gebunden.

Wenn nun mit einer völligen Neubearbeitung des 2. Bandes begonnen wird, dem Gesamtwerk eine Zukunft im 21. Jahrhundert zu eröffnen, sollten wir uns voller Dankbarkeit der Begründer erinnern.

Es war eine seltene Konstellation, die drei bedeutende Koleopterologen zusammenführte, die ihrerseits eine große Zahl von Autoren – Spezialisten ihrer Familien – zur Mitarbeit gewinnen konnten: Dr. HEINZ FREUDE, Dr. KARL WILHELM HARDE (1922-1982) und Dr. Dr. h. c. GUSTAV ADOLF LOHSE (1910-1994). Nicht zu vergessen ist die vierte wichtige Person, der Verleger, Dr. h. c. ALFONS MARIA JOHANNES EVERS (1918-1998).

Es ist allen an dem vorliegenden Band Beteiligten eine ganz besondere Freude, Herrn Dr. HEINZ FREUDE dieses Buch zu widmen. Er ist der einzige der eben Genannten, der noch unter uns weilt, und er ist es gewesen, der vor fast 30 Jahren den damaligen Carabidenband als Herausgeber betreut hat. Aber nicht genug damit, er hat die entscheidenden Schritte unternommen, daß das Gesamtwerk überhaupt eine wirkliche Gestalt annahm. Das Thema „lag in der Luft“, aber es bedurfte einer besonderen Gabe, es von dort auf festen Boden zu holen.

Der damalige Band 2 hat eine gute Verbreitung gefunden und wird nach wie vor mit bestem Erfolg benutzt, wenn er auch infolge mancher taxonomischer und nomenklatorischer Veränderungen nun nicht mehr dem heutigen Stand

entspricht. Dr. HEINZ FREUDE bearbeitete aber nicht nur den größten Teil der Carabidae, sondern auch die Hygrobiidae, Haliplidae, Gyrinidae, Rhysodidae, Silphidae, Leptinidae, Corylophidae (Orthoperidae), Sphaeriidae, Sca-phidiidae und Ptinidae.

Mit der Widmung an Dr. HEINZ FREUDE soll auch eine kurze Darstellung seines Lebenslaufes und eine Würdigung seines Wirkens verbunden werden. Vorab soll aber eine kleine Episode Erwähnung finden, die den Verfasser dieses Vorwortes an seine eigenen entomologischen Anfänge erinnert und gleichzeitig ein Licht auf Herrn Dr. HEINZ FREUDE wirft. In Bautzen, der gemeinsamen Heimatstadt, gab es eine entomologische Fachgruppe, die sich monatlich im Stadtmuseum traf. Dort erschien in den fünfziger Jahren ein Herr aus München mit der Bitte, an unserer Sitzung teilnehmen zu dürfen. Es war Dr. HEINZ FREUDE, dessen Mutter seinerzeit noch in Bautzen lebte und die er regelmäßig besuchte. Er hat dann seine Bautzener Visiten nach Möglichkeit mit den Fachgruppen-Treffen in Übereinstimmung zu bringen versucht und mit manchem interessanten Beitrag die Versammlungen bereichert.

So ist meine persönliche Beziehung zu Dr. FREUDE recht alt, und ich habe es sehr bedauert, daß es später zwischen den genannten Großen zu Mißstimmungen kam.

HEINZ FREUDE wurde am 25.1.1911 in Bautzen als Sohn des Werkmeisters CAMILLO FREUDE und seiner Ehefrau BERTHA geb. THOMAS geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und der Landständischen Oberschule in Bautzen legte er am 26.2.1930 das Abitur ab. Es folgte ein Studium für das höhere Lehramt in Musik, Zoologie und Botanik an der Universität und dem Landeskonservatorium Leipzig, das er mit der Staatsprüfung am 18.12.1935 abschloß.

Es folgten 1936/1937 erste Anstellungen als Studienreferendar an der Oberrealschule in Bautzen und der Oberschule in Löbau sowie 1937 als Studien-assessor am Franziskanerum in Meißen. Anschließend mußte HEINZ FREUDE wegen Stellenmangels eine vorübergehende Lehrtätigkeit an Berufsschulen in Königsbrück und Altenberg/Erzgeb. aufnehmen und arbeitete schließlich 1938-1941 als Studienassessor an den Oberschulen für Jungen und Mädchen in Belgard/Pommern. 1942 erfolgte seine Ernennung zum Studienrat und die verwaltungsmäßige Versetzung an die Oberschulen in Fraustadt und Bunzlau. Im Jahre 1941 wurde HEINZ FREUDE zum Wehrdienst eingezogen und kam sehr schnell zum Fronteinsatz als Infanterist nach Rußland. Dort wurde er im Oktober 1941 schwer verwundet. Nach einer Kehlkopfoperation in der Universitätsklinik Heidelberg 1942 wurde er 1943/1944 als Schreibkraft in den Wehrmeldeämtern in Belgard und Flatow/Pommern eingesetzt.

1944 wurde HEINZ FREUDE als Studienurlauber zur Umschulung von der Wehrmacht beurlaubt. Ein kurzes Studium an der Kunstakademie in Dresden mußte er wegen der Kriegseignisse aufgeben. Er ging nach München, um dort Medizin zu studieren. Den erforderlichen Krankenpflegedienst leistete er

in Aschau/Chiemgau, wo er auch das Kriegsende erlebte und aus der Wehrmacht entlassen wurde. Die Verhältnisse zwangen ihn, das Medizinstudium aufzugeben.

Am 12.6.1946 trat HEINZ FREUDE in die Zoologische Staatssammlung ein, zunächst als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, dann als Verwalter einer Assistentenstelle, am 6.4.1948 wurde er wissenschaftlicher Assistent. Im Jahre 1952 wurde er zum Konservator ernannt, 1965 zum Oberkonservator, 1972 zum Landeskonservator und ging 1973 in den Ruhestand.

Im Jahre 1958 promovierte HEINZ FREUDE mit einer Arbeit „Die Monommiden der Welt“ zum Dr. rer. nat. Es handelt sich um eine vierteilige Monographie: 1. Die Monommiden der indoaustralischen Region (1955), 2. Die Monommiden der amerikanischen Region (1955), 3. Die Monommiden Madagaskars und der umliegenden Inseln (1957) und 4. Die Monommiden der afrikanischen Region (1958). Eine weitere große und wichtige Arbeit ist eine dreiteilige Revision der Epitraginen (amerikanische Tenebrionidae): 1. Revision der Epitraginen-Gattungen *Geoborus* und *Nyctopetus* (1959), 2. Revision der Epitraginen. 1. Teil (1967) und 3. Revision der Epitraginen. 2. Teil (1968). Besonders erwähnt werden soll auch seine Monographie der Gattung *Zabrus* (Carabidae). Insgesamt publizierte Dr. HEINZ FREUDE etwa 80 wissenschaftliche Arbeiten.

Herrn Dr. HEINZ FREUDE wurden in freundschaftlicher Weise 5 Gattungen gewidmet: *Freudeita* (Chrysomelidae), *Freudeia* (Tenebrionidae), *Freudella* (Tenebrionidae), *Freudenia* (Eucnemidae) und *Microfreudea* (Coccinellidae), außerdem über 50 Spezies und Subspezies.

Dieses Vorwort soll mit einem herzlichen Gruß und allen guten Wünschen, besonders für die Gesundheit sowie einem großen Dank für ein bemerkenswertes Lebenswerk zum Wohle der Coleopterologie schließen.

BERNHARD KLAUSNITZER